

LEADER-Region Rheinhessen startet in die Bewerbungsphase

„Wir fühlen uns als Rhein Hessinnen und Rhein Hessen. Das war nicht immer so und dazu hat LEADER einen Beitrag geleistet.“ Mit diesem Satz begrüßte Landrat und Vorstandsvorsitzender der LAG Rheinhessen Heiko Sippel am Dienstagabend die Gäste der digitalen LEADER-Veranstaltung der LAG Rheinhessen. Trotz EM-Spiel Deutschland gegen England fanden sich rund 70 Interessierte aus ganz Rheinhessen ein, um Ideen für die kommende Förderperiode des EU-Programms LEADER zu sammeln. Daraus soll anschließend die regionale Entwicklungsstrategie formuliert werden, die bei erfolgreicher Bewerbung von 2023 bis 2027 mit Fördermitteln von EU und Land umgesetzt werden kann. Als Besonderheit zu anderen Förderprogrammen hebt die Regionalmanagerin Sandra Lange hervor, dass die Region selbst entscheiden kann, an welchen Themen sie arbeiten möchte und wofür sie die Fördermittel einsetzen will. Neben den Bedarfen und Ideen regionaler Akteure sind auch statistische Analysen Teil der Strategie, ebenso wie bereits bestehende Konzepte führt die Regionalmanagerin aus.

Das LEADER-Programm greifbar machten zwei Impuls-Vorträge bereits geförderter Vorhaben. Otto Schätzel stellte die Wehrkirche in Nierstein vor. Ein LEADER-Projekt, das viele weitere Entwicklungen angestoßen hat und Netzwerke in der Region aber auch darüber hinaus aufbaut. Dr. Petra Gruner-Bauer von der SOLIX ENERGIE aus Bürgerhand Rheinhessen eG zeigte den Teilnehmerinnen und Teilnehmern, welchen Weg sie in Sachen Förderung des E-Car-Sharings in Wallertheim gegangen sind. Mit dem Ziel Emissionen zu reduzieren und viele Fahrzeuge, die eher „Stehzeuge“ sind, durch ein geteiltes E-Auto im Ort zu ersetzen ist ein Erfolgsmodell geworden, für das sich mittlerweile auch umliegende Gemeinden interessieren.

Landrätin und stellvertretende Vorsitzende der LAG Dorothea Schäfer formulierte: „Das Besondere bei LEADER: Wir müssen mitmachen, denn das macht unsere Strategie wertvoll und unsere Projekte nachhaltig.“ Damit würden aber nicht nur Gelder in die Region geholt. Ein wesentliches Ziel sei es zudem, durch die Projekte Veränderungen in der Region herbeizuführen und neue Dinge auszuprobieren. Der 29. Juni bildete den Auftakt der LEADER-Bewerbung der Region Rheinhessen. Neben der Auftaktveranstaltung, auf der in Arbeitsgruppen Inhalte zu den Themenbereichen „Tourismus und Weinerlebnis“ und „Heimat, Dorf und Gemeinschaft“ sowie „Umwelt, Landschaft und Landwirtschaft“ und „Daseinsvorsorge und Wirtschaft“ gemeinsam erörtert wurden, folgt nun ein Online-Fragebogen, der allen Bürgerinnen und Bürgern offen ist. Der Abschluss der Beteiligungsphase steht auch schon fest: Am 10. November 2021 kommt die Region erneut zusammen, um die entstandene Strategie zu reflektieren und für die Bewerbung beim Land zu verabschieden.

Der Online-Fragebogen findet sich ab sofort online unter: <https://entraportal.de/leader-rheinhessen/>. Auf der Website finden sich laufend aktuelle Informationen rund um den Bewerbungsprozess der Region Rheinhessen als LEADER-Region.

Publizitätshinweis:



Die Veranstaltung wird im Rahmen des Entwicklungsprogramms EULLE unter Beteiligung der Europäischen Union und des Landes Rheinland-Pfalz, vertreten durch das Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz, gefördert.
EUROPÄISCHE UNION: Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums: Hier investiert Europa in ländliche Gebiete.